

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K.

06295 Lutherstadt Eisleben · Klosterstraße 18 · Tel. (034 75) 9263-0 · Fax (034 75) 9263-10 · www.ews-schuhfabrik.de · E-Mail: info@ews-schuhfabrik.de



Innenminister Hövelmann besucht Hersteller von Sicherheitsschuhen

Das ließ sich Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Hövelmann nicht nehmen, einmal einen richtigen Feuerwehrstiefel anzuziehen. Gelegenheit dazu bekam er bei seinem Betriebsbesuch bei der Firma EWS „Die Schuhfabrik“ e.K. im Januar dieses Jahres, wo er von Inhaber Jörg Schlichting herzlich willkommen geheißener wurde. Dieser präsentierte dem Minister das Top-Modell von EWS im Feuerwehrstiefelbereich – den PROFIL PREMIUM PLUS. Diese innovative Neuentwicklung des Unternehmens wurde kürzlich auf der INTERSCHUTZ in Leipzig einem interessierten nationalen und internationalen Fachpublikum vorgestellt und kam als besonderes EWS Messe-Highlight sehr gut an. Während eines ausführenden Betriebsrundganges ver-

wies Jörg Schlichting zugleich auf die über 65-jährige Tradition als Produzent von Sicherheitsschuhen am Standort Lutherstadt Eisleben. Heute fertigt EWS eine breite Produktpalette hochqualitativer Sicherheitsschuhe speziell für Feuerwehr, Rettungsdienst, Heißbereich, Industrie und Forst, für die der Innenminister sehr großes Interesse zeigte. In einem späteren Schreiben bedankte sich der Minister für den interessanten und aufschlussreichen Betriebsbesuch, welcher ihm gezeigt habe, wie man einen global agierenden mittelständischen Industriebetrieb auch in konjunkturell schwierigen Zeiten erfolgreich führen kann. Besonders aufgefallen sei ihm das positive Betriebsklima, so der Minister. Und abschließend – die neuen Stiefel hätten ihm beim Besuch in Hochwassergebieten ausgezeichnete Dienste erweisen. Ganz nach der Firmenphilosophie – „Mit EWS auf Nummer sicher gehen“.



Gruppenfoto mit Minister Hövelmann in der EWS-Produktion.



J. Schlichting empfängt Minister Hövelmann.



Der Minister probierte noch vor Ort die neuen Stiefel aus.



In der Fertigung ist handwerkliches Können gefragt.